



Gabriele Bernhard & Kollegen
Bioästhetische Zahnarztpraxis

64331 Weiterstadt • TEL 0 6150 - 47 10
www.Zahnarztpraxis-Bernhard.de

Der kompetente Küchen-Partner in Büttelborn.

küche & design
Was es nicht egal ist

Geöffnet: Di.-Fr. 09:30 - 12:30 & 14:30 - 18:00 - Sa. 10:00 - 14:00
Darmstädter Str. 45 - 64572 Büttelborn
Tel.: 06152 - 855 21 00 • *Küchen-Komplettservice*
www.kueche-und-design.com *alles aus einer Hand!*



Sichert
Meisterfachbetrieb

Bedachungen
Dachpenglerarbeiten
Zimmermannsarbeiten
Innenausbau
Holzbau
Gerüstebau

Sichert Bedachungen GmbH
Rathausstr. 8a
64521 Groß-Gerau
www.Sichert-Bedachungen.de

Tel.: 0 61 52 - 36 33
Tel.: 0 61 52 - 93 98 67
Fax: 0 61 52 - 93 98 65
E-Mail: Info@Sichert-GG.de



BÖTTIGER
Das Fliesenhaus

Riesige Fliesenauswahl

Stockstadt/Rh.
Gerhard-Hauptmann-Str. 1
Tel.: 06158-84378
www.fliesen-boettiger.de

Gerauer Rundblick

Eines der Mitteilungsorgane der Kreisstadt Groß-Gerau

WÖCHENTLICHE
GRATISZEITUNG

8. Jahrgang | KW 04

www.combi-medien.de

27. Januar 2018

Groß-Gerau entscheidet sich für eine Stichwahl

Erhard Walther (CDU) und Ute Wiegand-Fleischhacker (SPD) kämpfen um den Bürgermeister-Sessel

Von Georgeta Iftode

Groß-Gerau - Groß Gerau ist noch nicht bereit für einen neuen Bürgermeister, die Entscheidung ist vertagt. Nachdem Stefan Sauer (CDU) in den Bundestag gewählt wurde, war eine neue Wahl notwendig. Am vergangenen Sonntag haben aber die Wähler entschieden, keinem der Kandidaten das direkte Vertrauen zu schenken und zwei Kontrahenten in die Stichwahl zu schicken. Keiner der sechs Anwärter konnte 50 Prozent der Stimmen gewinnen.

Die Wahlbeteiligung lag unter fünfzig Prozent, kein schönes Bild für die Kommunalpolitiker, wie aus ihren Aussagen am Wahlabend herauszuhören ist, denn ohne Beteiligung kann nichts verändert werden. Das haben alle Kandidaten gebetsmühlenartig im Wahlkampf gefordert. Ohne sichtlichen Erfolg, wie die Zahlen es zeigen - nur 41,6 Prozent der stimmberechtigten Gerauer haben gewählt.

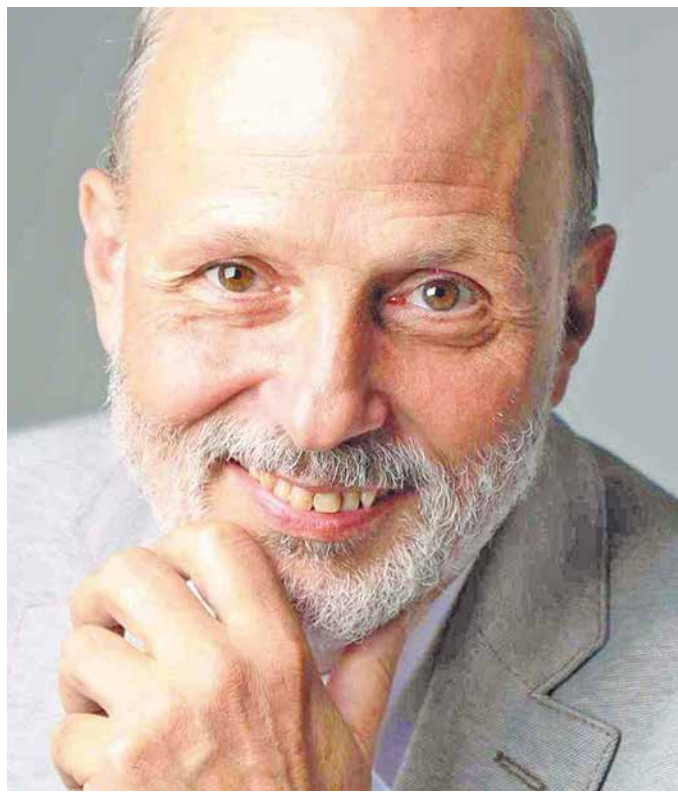
Die Hoffnung der CDU-Wähler, dass ihr Anwärter auf der Erfolgswelle der Bundestagswahlen schwimmen kann, ist am Wahlabend verfliegen. Der Jurist und CDU-Kandidat Erhard Walther hatte bei der Wahl stets die Nase vorne und so blieb es bis zum Schluss. Für die Direktwahl reichten 35 Prozent der Wählerstimmen dennoch nicht aus.

Die SPD-Kandidatin Ute Wiegand Fleischhacker holte 24,3 Prozent der abgegebenen Stimmen. Auf dem dritten Platz landete Monika Freitagsmüller von der Freien Wähler Bürgerliste mit 19,1 Prozent.

Nun müssen die Gerauer in der Stichwahl am 4. Februar entscheiden, wer Bürgermeister der Stadt wird. Sollte die SPD-Kandidatin die Wahl gewinnen, wäre dies ein historischer Moment, denn die Kreisstadt hatte noch nie eine Bürgermeisterin.

Sieger der Stichwahl ist, wer über fünfzig Prozent der Stimmen erhält. Nach der jetzigen Zusammensetzung des Parlaments und dem Ergebnis vom Sonntag geht CDU-Kandidat Walther Erhard mit einem Vorteil in die Stichwahl, wenn die Kooperationspartner mitziehen. Er hat im ersten Wahlgang bereits die meisten Stimmen erhalten und Monika Freitagsmüller, die auf Anhieb

DIE KANDIDATEN ZUR WAHL:



Bürgermeisterkandidat Erhard Walther (CDU) erhielt im ersten Wahlgang 35 Prozent der Stimmen.
Foto: Partei

Erhard Walther (CDU): „Mit 35 Prozent als Bürgermeisterkandidat in die Stichwahl, bei vier weiteren Kandidatinnen und einem Kandidaten, gekommen zu sein, ist ein Vertrauensbeweis der Wähler. [...] Die Kreisstadt Groß-Gerau muss sowohl als lebenswerter Wohnort als auch gesuchter Standort für Industrie, Gewerbe und Einzelhandel gleichermaßen attraktiv sein. Groß-Gerau liegt mit naturnahen und landwirtschaftlich genutzten Flächen mitten im Wirtschaftsstandort Rhein-Maingebiet. Hier sehe ich meine Aufgabe, die Stadt ausgewogen weiter zu entwickeln. Ständiger Zuwachs der Bevölkerung belegt, dass Groß-Gerau als Wohnort mit vielfältigen Sport-, Kultur und Freizeit-

angeboten beliebt und interessant ist. Diese Angebote gilt es zu erhalten und zu fördern. Die sehr gute Anbindung Groß-Geraus an Autobahn, Bahn und Flughafen, das Vorhandensein verschiedener weiterbildender Schulen, die Kreisklinik sind Vorteile, die es zu nutzen gilt. Zuzug erfordert aber auch die Schaffung ausreichender Plätze für Kinderbetreuung und Schulkindbetreuung sowie die Ausweisung von Baugebieten zur baulichen Nachverdichtung mit bezahlbarem Wohnraum und weiterer Infrastruktur. Dabei müssen Grün- und Freizeitflächen für Naherholung und Entspannung erhalten bleiben, denn diese prägen und erhöhen die Lebensqualität in unserer Stadt. Die gute finanzielle Situation der



Die Bürgermeisterkandidatin der SPD, Ute Wiegand-Fleischhacker, bekam 24,3 Prozent der Stimmen zugesprochen.
Foto: Partei

Stadt möchte ich erhalten und ausbauen. Dies sichert Stabilität sowie niedrige Steuern und Gebühren. Dieses starke Groß-Gerau stetig mit Augenmaß und Vernunft weiter zu entwickeln, ist mein Ziel.“

Ute Wiegand-Fleischhacker (SPD): „In der Kreisstadt gibt es vielfältige Themen, die dringend angegangen werden müssen. Vor allem fehlen 500 geförderte Wohnungen in Groß-Gerau. Ich stehe für ein Bauprogramm und Sorge dafür, dass Wohnungen im Bereich des gezielten und freien Wohnungsbaus in ausreichender Anzahl geschaffen werden. Inzwischen haben wir zu wenige Kinderbetreuungsplätze im Bereich der Betreuung

der unter Dreijährigen, über Dreijährigen und der Schulkindbetreuung - Übergang KiTa zur Schule. Hier müssen wir dringend handeln, um unsere jungen Familien zu entlasten. Ich stehe dafür ein, dass hier die entsprechenden Plätze geschaffen werden. Auch unsere Straßen sind in einem erbärmlichen Zustand. Ich stehe dafür, dass sich dies ändert. Auch die Barrierefreiheit ist ein wichtiges Thema: Unsere Stadt muss endlich barrierefrei werden, dies werde ich in Angriff nehmen. Darüberhinaus schreibe ich den Bürgerdialog groß. Ich werde Bürgersprechstunden einführen und das Stadtentwicklungskonzept Groß-Gerau 2030 gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickeln.“



Wer zieht als neuer Bürgermeister ins Groß-Gerauer Stadthaus ein? Diese Frage kann erst nach einer Stichwahl beantwortet werden..
Foto: Arthur Schönbein

www.kleinstauber-immobilien.de

Das moderne Immobilien-Unternehmen mit Tradition



seit 1956 in Darmstadt

KLEINSTEUBER
immobilien GmbH

Donnersbergring 22 · 64295 Darmstadt · Tel. (0 61 51) 3 08 25-10



Wir machen
Wohnen]passgenau[

Die HEAG Wohnbau GmbH – Ihr kompetenter Partner in allen Fragen des Wohnens und moderner Wohnungswirtschaft.

HEAG WOHNBAU
Ein Unternehmen der bauverein AG Darmstadt

www.heagwohnbau.de



Versprochen ist
versprochen.

Mit dem 5Plus Sorglos Versprechen genießen Sie dauerhaft ein sicheres Produkterlebnis und eine zuverlässige Kostenplanung. Ihr Vaillant Heizgerät ist immer individuell eingestellt und bei regelmäßiger Wartung energieeffizient optimiert – mit 5 Jahren Garantie. Sprechen Sie uns an.

HACK GmbH
Bad | Heizung

Horst Hack GmbH
Rüsselsheimer Straße 4, 64569 Nauheim
Tel. 06152-62409, www.hackgmbh.de

Das gute Gefühl,
das Richtige zu tun. Weil **Vaillant** weiterdenkt.

Ihre Ansprechpartnerin für
erfolgreiche Werbung:

Angelika Giesche
061 58 / 91 74 33

Gerauer Rundblick

Kleinanzeigen

www.garn-bachmann.de

Aktuelle Strickgarne,
ständig Sonderangebote
Garne schon ab 1,- €/50gr.



Mainzer Straße 32
64521 Groß-Gerau
Tel. 0 61 52/8 33 18

Ma., Dt., Engl., Franz.
7,90 €/45 Min Kl.4 - Abitur
Telefon: 015792348540

Platzhirsch?
Zielgruppengerechte Werbung!



Anzeigen-Hotline:
06151- 39298- 33

Gerauer Rundbl**ick**

Geburtstage	
Groß-Gerau	
So., 28. Januar:	
Helmuth Böbel	70 Jahre
Hans Joachim Goehde	75 Jahre
Mo., 29. Januar:	
Adolf Abent	80 Jahre
Di., 30. Januar:	
Kurt Bertram	70 Jahre
Irene Behrendt	70 Jahre
Do., 1. Februar:	
Edeltraud Schäfer	80 Jahre
Fr. 2. Februar:	
Waltraud Zimmermann	75 Jahre
Wallerstädten	
Mo., 29. Januar:	
Berthold Jung	80 Jahre
Dornheim	
Mo., 29. Januar:	
Rolf Liebig	70 Jahre
Wir gratulieren	

Impressum

Gerauer Rundbl**ick**

Erscheinungsweise:
wöchentlich samstags

Kostenlos an alle Haushalte in
Groß-Gerau, Dornheim, Berkach,
Wallerstädten, Dornberg, Trebur, Astheim,
Geinsheim, Hessenaue, Nauheim, Büttel-
born, Klein-Gerau und Worfelden

Vertrieb:
Egro-Direktwerbung GmbH
Bieberer Straße 137
63179 Obertshausen

Herausgeber:
Combi Medien Verlag GmbH
Marktplatz 3
64283 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 3 92 98 - 33
Telefax 0 61 51 / 3 92 98 - 99

Geschäftsführung:
Ulrich Diehl (V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung und Fotoredaktion:
Arthur Schönbein (as),

Redaktion:
Georgeta Ifotide (geta)

Text- (Word-Anhang) und Bilderannahme
(jpg/tif-Datei) auch per E-Mail unter
redaktion@combi-medien.de.
Für unaufgefordert eingesandtes Ma-
nuscript- und Bildmaterial besteht kein
Anspruch auf Veröffentlichung und Haftung.

Für Anzeigen:
anzeigen@combi-medien.de
Für redaktionelle Texte:
redaktion@combi-medien.de

Anzeigenleitung: Ulrich Diehl verantwort-
lich für den Anzeigenteil

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom
Januar 2018.

Satz: Combi Medien Verlag GmbH
Druck: Mannheimer Morgen Großdruckerei
und Verlags GmbH
Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim

Auflage: über 20.000
Redaktions- und Anzeigenschluss:
montags, 14.00 Uhr

Alle Rechte vorbehalten. Abdrucke, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Geneh-
migung des Verlags. Der Gerauer Rundblick
wird auf umweltfreundlichem, recyclingfä-
higem Papier gedruckt, das vorwiegend aus
Altpapier hergestellt wurde.

Leserbriefe veröffentlichen wir nach dem
Maß des vorhandenen Platzes. Für den
Inhalt von Leserbriefen wird jegliche
Haftung ausgeschlossen, Kürzungen
bleiben vorbehalten. Für Gestaltung, Satz
und Ausführung von Texten und Anzeigen,
Urheberrecht beim Verlag. Für Fehler keine
Haftung.

„Mentor – Die Leselernhelfer Hessen e.V.“ und Aldi-Süd spenden Bücher

Erfolgreicher Start in der Schule und erfolgreich späteren Berufsleben

**Groß-Gerau - Immer weni-
ger Mädchen und Jungen
in der Altersgruppe 6 – 16
Jahren können gut lesen
und Texte verstehen. Die-
ser Entwicklung möchte
der Verein, „MENTOR –
Die Leselernhelfer Hessen
e.V.“, entgegenwirken und
die Kinder in ihrem schu-
lischen Werdegang unter-
stützen, um beispielsweise
einen erfolgreichen Schul-
abschluss zu erreichen.**

Die Kinder sollen lesen, schrei-
ben und Texte verstehen

können. Wenn sie die deut-
sche Sprache beherrschen,
werden sie sich in ihrem ge-
samten Umfeld besser be-
haupten können und erfolg-
reicher in der Schule und im
späteren Beruf sein.

Georg Kowalsk, Landesvor-
sitzender, übergab eine Bü-
cherbox an die Nordschule-
Grundschule in Groß-Gerau.
Die Box wurde von der Stif-
tung Lesen zusammenge-
stellt und eignet sich insbe-
sondere für den Einsatz in
Grundschulen. Sie wurde

von ALDI-Süd zur Verfügung
gestellt. Der Landesverband
engagiert sich ausschließlich
ehrenamtlich und ist als ge-
meinnützig anerkannt. Der
hessische Ministerpräsident
Volker Bouffier und die Kri-
miautorin Nele Neuhaus sind
Schirmherren des Landes-
verbandes.

Im Landesverband Hes-
sen engagieren sich zurzeit
etwa 1000 Mentorinnen und
Mentoren ehrenamtlich, un-
entgeltlich, in ihrer Freizeit.
Betreut werden fast 1400 auf-

geschlossene, förderungsbe-
dürftige und förderungswür-
dige Kinder, zwischen 6 und
16 Jahren, aus allen Schulty-
pen, wobei der Schwerpunkt
auf Grund- und Hauptschu-
len liegt. Die Leselernhilfe
findet in vielen hessischen
Städten und Gemeinden, an
mehr als 150 Schulen statt.

Individuelle Abstimmung

In der jeweiligen Schule wird
mit den betreuten Kindern
vor, während oder nach dem

Unterricht gelesen. Dabei
werden aber auch Texte be-
arbeitet und mit Wortspielen
gezielt die Lese- und Sprach-
kompetenz der Kinder geför-
dert. Die gelesenen Bücher
und Texte sind den Alters-
stufen und den Schulformen
angepasst und werden indi-
viduell mit den zuständigen
Lehrkräften abgestimmt.

Als Mentor ist jeder willkom-
men, der Mädchen oder Jun-
gen bei der Bewältigung ihrer
Schwierigkeiten beim Ge-
brauch der deutschen Spra-

che unterstützen möchte. Es
werden keine besonderen
pädagogischen Kenntnis-
se vorausgesetzt. Wer sich
engagieren möchte, sollte:
Selbst gerne lesen, gerne mit
Kindern umgehen, gut zuhö-
ren können und mit Freude
Verantwortung für einen jun-
gen Menschen übernehmen.
Informationen gibt es auf:
www.mentor-hessen.de
Kontaktaten: Landesvorsit-
zender Georg Kowalski Te-
lefon: 069 97683092. E-Mail:
Info@mentor-hessen.de

ggr

Die aktuelle Ausgabe auch online abrufen?

Kein Problem!

www.combi-medien.de

RICHTIGSTELLUNG

„Bürgermeisterwahl - Quo Vadis Groß-Gerau“

In der vergangenen Ausgabe des Gerauer Rundblicks (20.01.) stand geschrieben, dass nur drei Bürgermeisterkandidaten unsere Fragen beantwortet haben. Das ist so nicht richtig. Der CDU-Kandidat Erhard Walther hat eben-
falls geantwortet. Die Mail wurde aus technischen Gründen leider zu spät von der Redaktion empfangen. Wir möchten uns dafür bei Erhard Walther entschuldigen.

geta

Eine Anlaufstelle für Menschen in Not

**Groß-Gerau - Wer einen ge-
liebten Menschen verloren
hat, wird dadurch sprich-
wörtlich „aus der Bahn ge-
worfen“. Oft ist es nicht ein-
fach, das eigene Leben wei-
terhin zu bewältigen.**

Da kann es helfen, ein Ge-
genüber zu haben, dem man
Zweifel und Nöte mitteilen
kann. Manchmal genügt
ein einmaliges Gespräch,
manchmal empfiehlt sich
eine längere Begleitung. Ob
die Trauersituation aktuell ist
oder der Verlust schon län-
ger zurückliegt, spielt für die
Kontaktaufnahme keine Rol-

le. In Kooperation mit dem
Hospizverein „Wegwarte“
steht die Seniorenarbeit der
Stadt Groß-Gerau trauern-
den Menschen als erste An-
laufstelle zur Verfügung. Das
Angebot zu Gesprächen ist
kostenlos.

Die Sprechstunde findet
montags von 13 bis 14 Uhr im
Haus Raiss in der Frankfurter
Straße 46 statt. Wer das Ange-
bot nutzen möchte, wird um
telefonische Anmeldung im
Büro der Seniorenarbeit ge-
beten (Telefon 06152/4611).

ggr

RICHTIGSTELLUNG

„Was passiert 2018 in Groß-Gerau“

In der Ausgabe des Gerauer Rundblicks vom 11. Februar
waren Termine für den Teil „Märkte und Feste“ falsch an-
gegeben. Dafür möchten wir uns entschuldigen. Die rich-
tigen Termine sind:

Freitag, 20. April 2018: Verkaufslanger Freitag „Frühlings-
erwachen“

Samstag und Sonntag, 28. Und 29. April 2018: Gewerbe-
schau mit verkaufsoffenem Sonntag und „Autosalon der
Kreissparkasse Groß-Gerau“.

Freitag, 31. August 2018: Verkaufslanger Freitag „Nacht
der Sinne“.

Sonntag, 7. Oktober 2018: Verkaufsoffener Sonntag
„Kreisbauernmarkt“.

geta

DIE POLIZEI MELDET

Falscher Heizungsinstallateur bestiehlt Seniorin

Groß-Gerau (ots) - Unter dem Vorwand die Heizungen
überprüfen zu müssen, verschaffte sich ein Krimineller am
Montagabend (22.01.) gegen 19.45 Uhr Zutritt in das Ap-
artement einer Seniorin in einem Altenwohnheim in der
Eduard-Anthes-Straße. Der Unbekannte lenkte die Frau
anschließend ab, indem er in allen Zimmern umherging,
um angeblich nach den Heizkörpern zu sehen. Er entwen-
dete hierbei den Geldbeutel der Seniorin und suchte wie-
der das Weite. Der Tatverdächtige ist 1,75-1,80 Meter groß
und zirka 45 Jahre alt. Er trug eine lange braune Jacke, eine
schwarze Basecap und eine schwarzeHose. Hinweise bitte
an die Kriminalpolizei in Rüsselsheim (Kommissariat 23)
unter der Telefonnummer 06142/696-0.

Zeugen gesucht: Farbschmierereien an Schule/1000 Euro Schaden

Groß-Gerau (ots) - Mehrere Fensterscheiben und Gar-
agen besprühten Unbekannte in der Zeit zwischen Freitag
(19.01.) und Montag (22.01.)an der Luise-Büchner-Schu-
le in der Jahnstraße mit Farbe. Nachersten Schätzungen
entstand hierbei ein Schaden von rund 1000 Euro. Wer in
diesem Zusammenhang verdächtige Beobachtungen ge-
macht hat, wird gebeten, sich bei der Ermittlungsgruppe
der Polizeistation Groß-Gerau unter der Telefonnummer
06152/175-0 zu melden.



Kreisstadt Groß-Gerau AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Wichtige Rufnummern

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst, Notarzt	112
Krankentransport	19222
Kreiskrankenhaus Groß-Gerau	9860
Ärztliche Notdienstzentrale	116117
Giftnotrufzentrale	06131-232466
Stadtkrankenhaus Rüss.	06142-880
Stadtverwaltung Groß-Gerau	
Bürgerberatungsstelle (Stadtbüro)	716215 – 716219
Bauhof	711763
Bauhof Bereitschaft	
Straßeneinbruch	0179-3806039
Sperremüllanmeldung:	911197
Mo. 8 – 11 Uhr, Di. bis Do. 13 – 15 Uhr	
Stadtentwässerung	
Bereitschaft Kläranlage	0160-96507023
Bereitschaft Kanalisation,	
Straßeneinläufe	0160-93240424
Stromversorgung, Wasserversorgung,	
Straßenbeleuchtung	
Bereitschaft Montage (außerhalb der Dienstzeit)	0151-17451606
Kindertagesstätten	
„Sportpark“	58094
„Atzelberg“	82222
„Auf Esch“	57595
„Grüner Weg“	39118
„Mühlbach“	40484
„Springberg“	40464
„Steinstraße“	4670

„Fabrikstraße“	85391
„Wilhelm-Hammann-Straße“	53458
Wasserwerk Gerauer Land	
Außerhalb der Dienstzeit bei	
Wasserrohrbrüchen	981711
Notruf der Kreishandwerkerschaft für	
Sanitär- u. Heizungstech.	01805-611411
Sozialstation DRK	988410
Schiedsman Meinhard Semmler	57499
Evangelisches Gemeindebüro GG	910280
Pfarrer Helmut Bernhard	910285
Ev. Kindergarten Berkach	57195
Stadtteil Wallerstädten	
Stadtbüro	5070
Dorfzentrum	941052
Kindergarten „Sanddeich“	59386
Kindergarten „Hinter dem Hof“	52111
PfarrerIn R. Velte-Hasselhorn	57817
Ev. Gemeindebüro, Sanddeich	139858123
Grundschule Wallerstädten	57361
Stadtteil Dornheim	
Stadtbüro	5024
Ev. Kindertagesstätte	57059
KiTa „Donaustraße“	5025
KiTa „Hölderlinstraße“	16144
Grundschule	9489800
Evangelisches Pfarramt	57915
Pfarrer Respondek	55984
Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH des Kreises Groß-Gerau	
Allgemeine Fragen	93950
Fahrplan- und Fahrpreisauskunft	84777

Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Groß-Gerau

Einladung Nr. 20/2016-2021

Hiermit lade ich Sie zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung mit öffentlichen Tagesord-
nungspunkten ein.

Gremium: Stadtverordnetenversammlung
Sitzungstermin: Dienstag, 30. Januar 2017, 19:00 Uhr
Sitzungsort: Stadthalle, Jahnstraße 14, 64521 Groß-Gerau

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
4. Bericht des Ersten Stadtrates
5. Bebauungsplan „Südzuckergelände“, Wohnbebauung
Ausbau der im Bebauungsplan festgesetzten GL2-Flächen (Privatstraßen) zu öffentlichen Stra-
ßen und Widmung als Gemeindestraße
6. 1. Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosenunterkünften
7. Anträge
82/2016-2021, GRÜNE-Fraktion, Glyphosatverbot auf städtischen Grünfläche
83/2016-2021, SPD-Fraktion, Werbildschirm Marktplatz/Spielplatz
84/2016-2021, FDP-Fraktion, Finanzierung zur Gebührenfreistellungen von KiTas
8. Anträgen
61/2016-2021, GRÜNE-Fraktion, Nutzung Cafeteria Roma
62/2016-2021, GRÜNE-Fraktion, Ententeich Fasanerie
63/2016-2021, SPD-Fraktion, Feldwegeausbau Wallerstädten
64/2016-2021, SPD-Fraktion, Straßensanierung im gesamten Stadtgebiet
65/2016-2021, FDP-Fraktion, Querungshilfe Berkach
66/2016-2021, FDP-Fraktion, Verwendung Kommunalfläche Am Kastell
67/2016-2021, FDP-Fraktion, Einhaltung der Trinkwasserverordnung
68/2016-2021, FDP-Fraktion, Änderung des Kinderförderungsgesetzes
69/2016-2021, Fraktion Freie-Wähler-Bürgerliste, Parkplatz Kirchestraße
9. Mitteilungen
10. Verschiedenes

Die Sitzung ist öffentlich und die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen.

Klaus Meinke,
Stadtverordnetenvorsteher

Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses der Direktwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters der Kreisstadt Groß-Gerau am 21. Januar 2018

Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22. Januar 2018 das endgültige Wahler-
gebnis ermittelt und folgende Feststellungen getroffen:

1. Zahl der Wahlberechtigten: 18.483
2. Zahl der Wählerinnen und Wähler: 7.689
3. Zahl der ungültigen Stimmen: 100
4. Zahl der gültigen Stimmen: 7.589

Die Zahlen der für die einzelnen Bewerberinnen und Bewerber abgegebenen gültigen Stimmen ver-
teilen sich wie folgt:

Lfd. Nr.	Frau/Herr	Familienname	Rufname	Träger des Wahl- vorschlags	Stimmen	Anteil %
1	Frau	Wiegand- Fleischhacker	Ute	SPD	1.844	24,3
2	Herr	Walther	Erhard	CDU	2.654	35,0
3	Frau	Dr. Wahrig- Burfeind	Renate	GRÜNE	581	7,7
4	Frau	Freitagsmüller	Monika	FREIE WÄHLER Bürgerliste	1.452	19,1
5	Herr	Gölzenleuchter	Hans-Peter	GÖLZENLEUCHTER	707	9,3
6	Frau	Mougoui	Irene	MOUGOUI	351	4,6

Keiner der Bewerberinnen und Bewerber hat mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen
erhalten.
Die beiden Bewerberinnen und Bewerber mit den höchsten Stimmenanteilen, Frau Ute Wiegand-
Fleischhacker und Herr Erhard Walther, kommen demnach in die am 4. Februar 2018 stattfindende
Stichwahl.

Keiner der Bewerber hat auf die Teilnahme an der Stichwahl verzichtet. Es nehmen deshalb beide
Personen an der Stichwahl teil.
Gegen diese Feststellungen kann jeder Wahlberechtigte sowie jeder Bewerber, der an der Wahl
teilgenommen hat, binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der öffentlichen Bekannt-
machung des Wahlergebnisses Einspruch erheben. Der Einspruch eines Wahlberechtigten, der
nicht die Verletzung eigener Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihn mindestens 100
Wahlberechtigte unterstützen. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Wahlleiter,
Am Marktplatz 1, 64521 Groß-Gerau, einzureichen und innerhalb der Einspruchsfrist im Einzelnen
zu begründen. Nach Ablauf der Einspruchsfrist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr gel-
tend gemacht werden. Im Falle einer Stichwahl beginnt die Ausschlussfrist von zwei Wochen erst
nach der Bekanntmachung des Ergebnisses der Stichwahl zu laufen (§ 25, 49 KWG).

Lebrecht Viebahn
Wahlleiter der Kreisstadt Groß-Gerau
Am Marktplatz 1
64521 Groß-Gerau

Wahlbekanntmachung für die Stichwahl der Bürgermeisterin oder des Bürgermeisters in der Kreisstadt Groß-Gerau am 4. Februar 2018

1. Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 22.01.2018 das endgültige Wahler-
gebnis der Direktwahl ermittelt und festgestellt, dass eine Stichwahl durchzuführen ist.
Die Stichwahl findet am 04.02.2018 statt und dauert von 08:00 bis 18:00 Uhr.
Die Kreisstadt Groß-Gerau ist in 16 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.
Für die allgemeinen Wahlbezirke wurde für die erste Wahl ein Wählerverzeichnis erstellt, in das alle
Wahlberechtigten eingetragen wurden. Dieses Verzeichnis ist auch für die Stichwahl maßgebend.
Wahlen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
Ein Verzeichnis der barrierefrei zugänglichen Wahlräume liegt während der allgemeinen Öffnungs-
zeiten beim Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau, Stadthaus, 2. Stock, Zimmer 2.09, Am Marktplatz
1, 64521 Groß-Gerau, zur Einsichtnahme aus. Die Örtlichkeit ist barrierefrei erreichbar.
Wahlberechtigte, denen bereits für die Direktwahl eine Wahlbenachrichtigung übersandt wurde,
erhalten für die Stichwahl keine neue Benachrichtigung. Die Benachrichtigung für die Direktwahl
gilt auch für die Stichwahl; die Stimmabgabe findet in dem dort angegebenen Wahlraum des auf-
geführten Wahlbezirks statt.
2. Wahlberechtigte, die erst für die Stichwahl wahlberechtigt sind und Wahlberechtigte, die für
die Direktwahl nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen waren und auf Antrag einen Wahlschein
nach § 16a Abs. 2 KWVO erhalten haben, erhalten von Amts wegen einen Wahlschein für die Stich-
wahl. Sofern diese Personen noch keinen Wahlschein erhalten haben, sollten sie sich bitte unver-
züglich an den Magistrat wenden.
Auch für die Stichwahl können Wahlscheine und Briefwahlunterlagen nach den allgemeinen Vor-
schriften beantragt werden, sofern der Antrag nicht schon bereits im Zusammenhang mit der Di-
rektwahl gestellt worden ist. Beim Magistrat können Wahlscheine und Briefwahlunterlagen münd-
lich oder schriftlich beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben,
Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt. Ein
telefonisch gestellter Antrag ist unzulässig.
Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum in
der Stadt oder durch Briefwahl teilnehmen.
Wahlscheine können von Wahlberechtigten die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, bis zum
02.02.2018, 13:00 Uhr, im Fall nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahl-
raums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, noch bis zum Tag der
Stichwahl, 15:00 Uhr, beantragt werden. Wahlberechtigten, die glaubhaft versichern, dass ihnen
der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ebenfalls bis zum Tag der Stichwahl, 15:00
Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.
Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachwei-
sen, dass er dazu berechtigt ist. Behinderte Wahlberechtigte können sich der Hilfe einer anderen
Person bedienen.

Mit dem Wahlschein erhalten die Wahlberechtigten

- einen amtlichen weißen Stimmzettel,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelmuschlag,
- einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag, auf dem die Anschrift an die der Wahlbrief zu-
rück-zusenden ist, und der Wahlbezirk angegeben sind, und
- ein amtliches Merkblatt für die Briefwahl, das den Ablauf der Briefwahl in Wort und Bild erläu-
tert.

Das Abholen von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist nur möglich,
wenn die Berechtigung zum Entgegennehmen der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen
Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtig-
te vertritt; dies hat die der Gemeindebehörde schriftlich zu versichern, bevor die Unterlagen ent-ge-
nommen werden. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.
Bei der Briefwahl müssen die Wahlberechtigten den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem
Wahlumschlag so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spä-
testens am Tag der Stichwahl, 18:00 Uhr, eingeht. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief an-ge-
gebenen Stelle abgegeben werden.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wähler-
verzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ein Ausweispa-
per zur Wahl mitzubringen. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Die Wähler erhalten bei Betreten
des Wahlraums einen amtlichen Stimmzettel. Die Wähler haben jeweils eine Stimme.
Auf dem amtlichen Stimmzettel sind die Namen der beiden an der Wahl teilnehmenden Bewerber-
innen oder Bewerber nebeneinander von links nach rechts in der Reihenfolge aufgeführt, dass
links die Bewerberin oder der Bewerber erscheint, die oder der bei der ersten Wahl weiter oben auf
dem Stimmzettel aufgeführt war.
Die Stimmzettel enthalten Familiennamen, Rufnamen, Lebensalter am Tag der Wahl, Beruf oder
Stand und die Gemeinde der Hauptwohnung der Bewerberinnen und Bewerber. Für Bewerberinnen
und Bewerber. Für Bewerberinnen und Bewerber, für die im Melderegister eine Auskunftsperre
nach § 51 Abs. 1 Bundesmeldegesetz eingetragen ist, ist anstelle der Gemeinde der Hauptwoh-
nung die Gemeinde der Erreichbarkeitsanschrift anzugeben. Unter den Angaben der Bewerberinnen
und Bewerber wird jeweils der Träger des Wahlvorschlages und, sofern die Partei oder Wählergru-
pe eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei Einzelbewerbern das Kennwort, genannt.
Rechts neben dem Namen der Bewerberin/des Bewerbers befindet sich ein Kreis für die Kennzeich-
nung durch die Wählerinnen und Wähler. Ist nur ein Bewerber zur Stichwahl zugelassen, enthält der
Stimmzettel jeweils die Ankreuzmöglichkeit für „Ja“ und „Nein“.
Die Stimme wird in der Weise abgegeben, dass durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf
andere Weise kenntlich gemacht wird, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.
Der Stimmzettel muss von den Wählern in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem be-son-
deren Nebenraum gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass die Stimmabgabe nicht er-kennbar
ist.
Die Wahlhandlung und die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind
öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.
Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 16.00 Uhr im
Alten Amtsgericht, Darmstädter Str. 31, 1. Stock, 64521 Groß-Gerau, zusammen.
Gewählt ist, wer von den abgegebenen gültigen Stimmen die höchste Stimmenzahl erhält. Bei der
Teilnahme nur einer Bewerberin oder eines Bewerbers an der Stichwahl ist die Bewerberin oder der
Bewerber gewählt, wenn die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen „Ja“ lautet.
4. Die Wahlberechtigten können ihr Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.
Wer unbefugt wählt, oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis
verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Auch der Ver-
such ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 Strafgesetzbuch).
Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie
in dem Bereich mit einem Abstand von weniger als zehn Metern von dem Gebäudeeingang jede
Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung
verboten.
Die Veröffentlichung von Ergebnissen von Wählerbefragungen nach der Stimmabgabe über den
Inhalt der Wahlentscheidung ist vor Ablauf der Wahlzeit um 18:00 Uhr unzulässig.

Der Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau
Amt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten
Am Marktplatz 1, 64521 Groß-Gerau

Der Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau
Richard Zarges, Erster Stadtrat
www.gross-gerau.de



Wohnraumlüftung gegen Allergien und Schimmel

Gesund, energiesparend, wirtschaftlich

Zur Erhaltung der Bausubstanz, der Gesundheit und zur Steigerung des Wohnkomforts bei gleichbleibend hoher Energieeffizienz ist der Einsatz einer kontrollierten, ventilatorgesteuerten Wohnraumlüftung bei Neubau oder Renovierung mittlerweile nahezu unerlässlich.

Während sich die meisten über die ersten warmen Tage im Jahr freuen, beginnt für Allergiker, vor allem Heuschnupfengeplagte, draußen wieder die Leidenszeit. Zumindest in den eigenen vier Wänden wünschen sich die Betroffenen eine freie Nase. Doch um das Zuhause möglichst pollenfrei zu halten, lassen viele ihre Fenster geschlossen und verzichten



Das dezentrale System x-well D12 ist einfach in den verschiedenen Räumen mittels Kernbohrung in der Außenwand zu installieren - ideal für die Sanierung.

Foto: Kermi GmbH/akz-o

auf regelmäßiges Lüften. Für ein gesundes Raumklima ist frische Luft aber unabdingbar. Intelligente Haustechnik macht das möglich: Kontrollierte Wohnraumlüftungssysteme mit integrierten Filtern senken die Partikelbelastung

auf ein Minimum, auch Pollen werden gefiltert. So können Allergiker endlich aufatmen. Von einer kontrollierten Wohnraumlüftung profitieren alle, denn der kontinuierliche Luftaustausch kann auch Schimmelbildung

verhindern. Aufgrund energetischer Sanierungen an Gebäuden oder dem Neubau von Niedrigenergiehäusern sind die Häuser so luftdicht, dass kein natürlicher Luftwechsel mehr über Fenster oder Fugen stattfinden kann. Die Folge: Feuchtigkeit bleibt in den Wohnräumen und Schimmel entsteht. Auch durch regelmäßiges Lüften lässt sich der notwendige Luftaustausch meiste nicht ausreichend gewährleisten. Eine kontrollierte Wohnraumlüftung schafft Abhilfe: Dabei wird die verbrauchte, belastete Luft gegen frische ausgetauscht und Feuchtigkeit nach außen abtransportiert.

Um komfortables und reichhaltiges Lüften zu ermöglichen,

Feuchte Mauern ade

GB GmbH bietet Gebäudesanierung aus erster Hand

Groß-Umstadt. Es ist ein Altraum für jeden Haus- und Wohnungsbesitzer, Feuchtigkeit im Mauerwerk, die zu Setzrissen und Schimmelbefall führen kann. In seiner langjährigen Berufserfahrung hat Richard Bierbaum schon einige extreme Fälle erlebt. Er ist auf die Trockenlegung von Gebäuden spezialisiert „Viele Menschen wundern sich darüber, dass sie oft krank sind und unter Kopfschmerzen leiden. Schimmelbefall in der Wohnung kann die Ursache sein“.

Nach einer kostenlosen Analyse führt die Firma GB GmbH – BSS mit hochwertigsten und gesundheitlich unbedenklichen Materialien und modernster Technik die Mauertrockenlegung und Schimmelsanierung durch. „Es ist heute nicht mehr nötig, ein Haus von außen aufzugrabben“, sagt Bierbaum.



Die aufwendigen Außenarbeiten werden durch Bohrungen im Mauerwerk ersetzt, durch die, mittels Injektion, das Mauerwerk mit einem speziellen Gel oder Siloxan abgedichtet wird. Auch die Vermietung von Bautrocknern gehört zum Angebot.

GB GmbH – BSS Groß-Umstadt Tel. 06078/9 67 94 95

hat der Raumklima-Experte Kermi ein effizientes Wohnraumlüftungssystem für Neubau und Renovierung entwickelt. Innerhalb der x-well Wohnraumlüftung ste-

hen verschiedene Varianten für unterschiedliche Einsatzbereiche zur Verfügung. Ein weiterer Vorteil aller Lüftungsgeräte von Kermi: Sie nutzen die Energie aus der

warmen Abluft zur Erwärmung der kühlen Außenluft. Dabei können über 90 Prozent der Wärme zurückgewonnen und somit Heizkosten gespart werden. akz-o

Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser

Unfreiwilliger Arbeitseinsatz an der Schiffsmühle

Ginsheim - Nachdem das Hochwasser der ersten Januarwoche wieder abgelaufen ist, zeigte sich das ganze Ausmaß der Schäden, welche die Fluten auch diesmal wieder hinterlassen haben: Riesige Mengen von Schwemmgut – Schilf, Äste und ganze Baumstämme – hatten sich rund um die Mühle, am Zugangssteg und an den Wasserrädern angesammelt und verhakt.

Für die Mitglieder des Schiffsmühlenvereins kein ungewöhnlicher Anblick – bereits im Sommer 2013 und 2016 gab es eine ähnliche Situation, bei der das Technische Hilfswerk und sogar ein Taucher eingesetzt werden mussten, um das Treibgut zu bergen.

In diesem Jahr setzte der Verein auf Eigenhilfe. Am



Aufräumen nach dem Hochwasser.

Dienstag und Mittwoch dieser Woche fanden sich etliche Aktive am Liegeplatz ein, um den Holzmassen mit Stangen, Harken und Ketensägen zu Leibe zu rücken. Teilweise mussten die Ar-

beiten vom schwankenden Ruderboot aus durchgeführt werden.

Inzwischen steigt der Pegel wieder, so dass die Beseitigung des restlichen

Schwemmgutes derzeit unmöglich ist. Jetzt bleibt abzuwarten, ob die neue Flutwelle das verbliebene Material einfach hinwegspült, oder ob neues Material hinzukommt.

Foto: Privat

Infoabend: Erfolgreich digitalisieren

Existenzgründungs-Treff lädt ein

Groß-Gerau – Sie möchten Ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot oder Ihre innerbetrieblichen Prozesse wettbewerbsfähig ausrichten und Ihre Sichtbarkeit in der (digitalen) Welt erhöhen? Sie fragen sich, wie Digitalisierung Sie dabei sinnvoll unterstützen kann?

Wer sich von diesen Fragen angesprochen fühlt, der ist beim nächsten Existenzgründungs-Treff richtig und willkommen. Der Fachbereich Wirtschaft und Energie der Kreisverwaltung Groß-Gerau lädt dazu alle, die den Weg in die Selbstständigkeit planen oder bereits Unter-

Infoabend in ungezwungener Atmosphäre

Der Vortrag am 5. Februar von Armin Domesle, Projektleiter Beratung beim RKW Hessen, hilft, erste Impulse für die Umsetzung bei der Digitalisierung zu bekommen. Im Fokus stehen

dabei die Themen zur Digitalisierungsberatung, die Auswahl des richtigen Beraters zur Digitalisierung sowie die Bezuschussung von Digitalisierungsberatungen. Margit Kühner von der Fachabteilung der Kreisverwaltung freut sich, mit allen Teilnehmer einen interessanten und informativen Abend in freundlicher, ungezwungener Atmosphäre zu verbringen. Nähere Informationen sind unter der Rufnummer 06152 989-418 bei Frau Kühner oder unter www.existenzgruendungs-treff-gg.de zu erhalten. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. ggr

Zusammenarbeit im Netzbetrieb

Stadtwerke und Überlandwerk gehen Projekte gemeinsam an

Groß-Gerau - Die Überlandwerk Groß-Gerau GmbH (ÜWG) und die Stadtwerke Groß-Gerau (SWGG) haben eine Kooperationsvereinbarung bei der Betriebsführung der Stromnetze in der Region geschlossen. Ziel der Übereinkunft: Beide Partner wollen künftig in bestimmten Themenbereichen enger zusammenarbeiten, um durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und Kompetenzen die Effizienz zu steigern und die Wettbewerbsfähigkeit weiter auszubauen.

Die Stadtwerke Groß-Gerau und die Überlandwerk Groß-Gerau sind bisher unter anderem Betriebsführer für die Stromnetze der Groß-Gerauer Versorgungs GmbH (GGV), SWGG dabei für das Niederspannungsnetz und die Straßenbeleuchtung, die ÜWG für das Mittelspannungsnetz. Das Eigentum liegt für die innerstädtischen Netze bei der GGV, für die Netze der Gemeinden im Landkreis Groß-Gerau dage-

gen bei der ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG.

Zusammenarbeit wird abgestimmt

Die Zusammenarbeit zwischen SWGG und ÜWG läuft zunächst über fünf Jahre und sieht Möglichkeiten einer künftigen Kooperation insbesondere in den Kernbereichen Planung und Bau, Wartung und Instandhaltung, Entstörung, Hausanschlusswesen, Kundenmanagement, Dokumentation und Materialwirtschaft. Dabei soll jeder dieser Bereiche angeschaut werden und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit in jeweils separaten Modulen einvernehmlich abgestimmt werden. Ein erstes Themenfeld wurde dabei bereits auf den Weg gebracht: die digitale Erfassung der Grafiken des Stromnetzes der SWGG. Hier kann die ÜWG auf umfangreiches Wissen mit ihrem bereits vorhandenen geographischen Informationssystem (GIS) zurückgreifen.

ÜWG und SWGG arbeiten auch in einem anderen Themenfeld bereits eng zusammen: Dabei geht es um den Bereitschaftsdienst für das Stromnetz. Die ÜWG unterstützt hier die SWGG mit Personal und Dienstleistungen.

ÜWG-Geschäftsführer Jürgen Schmidt: „Das sind erste gute Beispiele, die zeigen, wie beide Partner auf die steigenden Anforderungen an den Netzbetrieb bei zugleich wachsendem wirtschaftlichen Druck aufgrund von Regulierungsvorgaben sinnvoll reagieren.“

SWGG-Betriebsleiter Martin Wurzel: „Die Kooperationsvereinbarung ist eine gute Grundlage, um die zukünftigen Herausforderungen noch besser zu meistern und Synergien zu nutzen. Das kommt letztlich auch unseren Kunden zugute.“ ggr

Ausblick: Wie soll der Kreis 2030 aussehen?

Dialog zu den 17 globalen Agenda-Nachhaltigkeitszielen startet

Groß-Gerau – Sie alle eint ein großes Ziel. Sie wollen an einer besseren Zukunft mitarbeiten, in der Klima- und Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit oder menschenwürdige Arbeitsbedingungen selbstverständlich sind. Der Kreis Groß-Gerau und der Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau – Masatepe/Nicaragua laden dafür und Vertreter von Umweltinitiativen, Wohlfahrts- und Sozialverbänden, Gewerkschaften, Kirchen, entwicklungspolitisch tätigen Gruppen, Bildungsträgern, Kreisverwaltung, Parteien und andere Gruppen zu einem regionalen Dialog ein. Das Auftakttreffen findet am Freitag, 26. Januar 2018, in der Zeit von 16 bis 19 Uhr im Landratsamt Groß-Gerau statt.

„Es geht darum, die Nach-

haltigkeitsziele in unserem Alltag hier im Kreis Groß-Gerau zu verankern“, sagt Dr. Marta Wachowiak, die im Kreis für die kommunale Entwicklungspolitik zuständig ist. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat am 25. September 2015 die Resolution „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet, als neue Agenda der internationalen Gemeinschaft für die Entwicklung nach 2015 bis 2030. „Alle Länder haben sich damit selbst verpflichtet, die Welt im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung zu verändern“, so Wachowiak.

„Überall, keineswegs nur in Entwicklungsländern, sondern auch im Kreis Groß-Gerau muss an dieser großen Veränderung gearbeitet werden“, fügt Michael Müller-Puhlmann hinzu, der

Geschäftsführer des Partnerschaftsverein Kreis Groß-Gerau – Masatepe/Nicaragua. Müller-Puhlmann ist Mitveranstalter des Dialogs.

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist ein politischer Leitfaden für die Zukunft und enthält Ziele für alle Politikbereiche. Die Bürger sind aufgerufen, sich an den Diskussionen zu beteiligen und mitzureden bei der Frage, was wichtig für eine nachhaltige Entwicklung ist. „Die Zivilgesellschaft muss darauf achten, dass Regierungen und öffentliche Verwaltungen auf allen Ebenen tatsächlich gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Akteuren an der Umsetzung dieser Ziele arbeiten“, so die Expertin aus der Kreisverwaltung.

Der Erste Kreisbeigeordnete Walter Astheimer wird die Auftaktveranstaltung er-

öffnen. Das anschließende Impulsreferat hält Elisabeth Staudt aus dem „Forum Umwelt und Entwicklung“. Im weiteren Verlauf sollen sich die Teilnehmenden unter anderem den Fragen widmen: Wie soll der Kreis Groß-Gerau im Jahr 2030 aussehen? Wer arbeitet heute schon an welchen Zielen? Was sind die Ziele mit dem dringenden Handlungsbedarf im Kreis Groß-Gerau? Wie wollen wir den Prozess im Kreis Groß-Gerau gestalten? Anmeldungen für die kostenfreie Veranstaltung sind nicht erforderlich.

Weitere Informationen gibt die Koordinatorin kommunaler Entwicklungspolitik Dr. Marta Wachowiak im Landratsamt in Groß-Gerau. Sie ist erreichbar unter Telefon 06152 989-859 und per E-Mail an m.wachowiak@kreisgg.de

- Anzeigensonderveröffentlichung -

Richtig viel Schwein gehabt

Charity-Abend von KIWANIS und PEAK mit den Lilien

Für Mittelfeldspieler Yannick Stark als gebürtigen Darmstädter waren es vertraute Klänge, für Trainer Dirk Schuster sprach immerhin die Hauptfigur im heimatlichen Sächsisch und für die übrigen Akteure des SV Darmstadt 98 war die Benefiz-Veranstaltung von KIWANIS und PEAK ein unterhaltssamer Nachhilfe-Abend in südhessischer Mundart.

Mehr als zwei Stunden lang hat der SV Darmstadt 98 mal richtig Schwein gehabt. Beim Abend der Charity-Organisation KIWANIS und des Technologieunternehmens PEAK am Freitagabend im Kikeriki-Theater verfolgten Spieler, Trainerstab und Präsidium das respektlos-amüsante Puppenspiel „Erwin – Ein Schweineleben“.

Das sächselnde Schwein Erwin geht zu den Ratten in die Unterwelt, um mal so „richtig die Sau rauszulassen“, kehrt dann aber geläutert wieder auf seinen Bauernhof zurück. Doch während sich für Erwin ein schlechtes Ende andeutet, gab es für die Organisatoren viel Grund zur Freude: Die „Scharitti“-Veranstaltung (O-Ton der Ratten) im mit 220 Gästen restlos gefüllten Theater erlöste einen hohen vierstelligen Betrag für die Arbeit von KIWANIS.

Schulranzen-Aktionen und Streetwork-Projekte

KIWANIS ist eine weltweite Organisation von Freiwilligen, die sich vor allem für das Wohl von Kindern und Jugendlichen einsetzen. In Deutschland gibt es derzeit etwa 145 KIWANIS-Clubs mit rund 3300 Mitgliedern, die sich regional engagieren. Der Club in Darmstadt existiert seit dem Jahr 2009. Vier der regionalen KIWANIS-Projekte wurden im Kikeriki-Theater vorgestellt:

- die Schulranzen-Aktion für Kinder aus einkommensschwachen Familien
- die Unterstützung des Frauenhauses Darmstadt
- die Unterstützung der Christoph-Graupner-Schule in Darmstadt
- das Streetwork-Projekt V.I.Peers in Darmstadt Kranichstein

Mit dem Darmstädter Technologieunternehmen PEAK arbeitet KIWANIS seit vielen Jahren bei sozialen Aktivitäten für die Region zusammen. Zugleich ist PEAK seit der Saison 2014/15 Premiumsponsor beim SV Darmstadt 98 und engagiert sich mit dem

Verein mit einem im deutschen Fußball in dieser Form einzigartigen Social Sponsoring. PEAK-Chef Axel Dohmann berichtete über die kuriosen Umstände, unter denen die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Verein entstand: Nach dem Aufstieg in die Zweite Liga wurde der Deal mit Lilien-Vizepräsident Volker Harr in der Sauna angebahnt.

PEAK und KIWANIS – Partner beim sozialen Engagement für die Region

Mit dem Social Sponsoring wurden bislang schon fast 600 000 Euro Spenden eingesammelt. Bei jedem Heimspiel der Lilien kann sich eine soziale Organisation aus der Region präsentieren und Spenden sammeln. PEAK und der Verein stocken diese Spende auf. Auch KIWANIS war schon mehrfach Partner der PEAK-Spendenaktion.

„Wir schätzen das Engagement von KIWANIS enorm hoch“, sagt PEAK-Chef Dohmann. „Deswegen war es selbstverständlich, dass wir uns auch an der Veranstaltung heute Abend beteiligen, um soziale Initiativen in der Region zu stärken und Menschen zu helfen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.“

Beim Heimspiel gegen den FC Ingolstadt am 10. März wird bei der PEAK-Aktion wieder für die KIWANIS-Schulranzen-Aktion gesammelt, mit der Kindern aus einkommensschwachen Familien gut ausgerüstet und voller Motivation ihren neuen Lebensabschnitt starten können.

Über PEAK

Die Anfänge der PEAK-Firmengruppe liegen im Jahr 1992. Damals taten sich drei Absolventen der Hochschule Darmstadt (heute: h_da) zusammen und gründeten das erste PEAK-Unternehmen. Heute umfasst die PEAK-Gruppe acht Unternehmen mit den Schwerpunkten Hardware, Software und Haustechnik. Stammsitz ist immer Darmstadt geblieben. Dort arbeitet auch der Großteil der rund 120 Mitarbeiter. Seit vielen Jahren engagiert sich PEAK sozial in der Region. Damit wollen die drei Firmengründer etwas zurückgeben für die Unterstützung, die sie in der Startphase von PEAK erhalten haben.



Erfolgreiche Partnerschaft wird fortgesetzt

Premiumsponsor PEAK und der SV Darmstadt 98 verlängern Partnerschaft vorzeitig

Darmstadt - Das Darmstädter Technologieunternehmen bleibt bis 2020 Premiumsponsor der Lilien. Mit dem in dieser Art im deutschen Fußball einzigartigen Social Sponsoring fördern die beiden Partner soziale Organisationen in der Region. Bislang kamen so fast 600.000 Euro Spenden für den guten Zweck zusammen.

Das Darmstädter Technologieunternehmen PEAK und Fußball-Zweitligist SV Darmstadt 98 haben ihre erfolgreiche Partnerschaft vorzeitig bis zum 30. Juni 2020 verlängert. PEAK-Chef Axel Dohmann und Lilien-Vizepräsident Volker Harr unterzeichneten am Montag im Merck-Stadion am Böllenfalltor eine neue Vereinbarung, die unabhängig von der Ligazugehörigkeit des Vereins gilt. Der bisherige Vertrag lief noch bis zum Sommer 2019.

Axel Dohmann, CEO der PEAK-Firmengruppe: „Wir

haben in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Verein und mit der tollen Unterstützung der Fans ein großartiges Projekt auf die Beine gestellt. Diese Erfolgsgeschichte wollen wir langfristig fortschreiben. Denn damit zeigen wir Verantwortung für die Region, die uns so sehr am Herzen liegt. Aber es geht uns auch darum, diesen sozialen Gedanken in den Profifußball zu tragen und andere Vereine zum Mitmachen zu gewinnen. So wollen wir möglichst bald die Eine-Million-Spendenmarke knacken.“

Volker Harr, Vizepräsident des SV Darmstadt 98: „Wir freuen uns, dass wir die enge Partnerschaft zwischen PEAK und dem SV 98 fortsetzen können. Es ist ein tolles Zeichen des Darmstädter Technologieunternehmens, als Premiumpartner vorzeitig den Vertrag zu verlängern und sich so klar zu den Lilien zu bekennen. Wir wissen um unsere soziale Verantwor-



Volker Harr, Vizepräsident des SV Darmstadt 98 und Axel Dohmann, Geschäftsführer von PEAK, nach dem Vertragsabschluss. Foto: Arthur Schönbein

tung in der Region und für die Menschen in der Region, die wir auch in unserer Ver-einssatzung verankert haben. Auch das Social Sponsoring mit PEAK spiegelt diese Haltung wider.“

Über das Social Sponsoring

Seit der Zweitliga-Saison 2014/15 ist PEAK Premiumsponsor des SV Darmstadt 98.

Die SG Dornheim startet in die Rückrunde

Die Chancenverwertung soll in fünfwöchiger Vorbereitung verbessert werden

Dornheim - Für die Fußballer der SG Dornheim begann die Vorbereitung auf die neue Saison am 23.01. auf dem Walter-Mohr-Sportfeld. Dabei konnte das Trainerteam um Mathias Kudla (1a) und Christian Schmieder (1b) gleich vier Neuzugänge begrüßen.



Die Mannschaft der SG Dornheim.

Foto: SG Dornheim

Timo Simmerock (25, Mittelfeld, VfR Groß-Gerau), Rino Bauso (26, Angriff, VfR Groß-Gerau), Florian Sünner (21, Innenverteidiger, SV 07 Nauheim II) sowie Hossein Atai (20, Angreifer, Sulzbach/Hemsbach) werden ab sofort das blau-weiße Dress tragen. Simmerock und Bauso haben bereits in der Vergangenheit für die SG Dornheim gespielt und kehren nun zurück. Einziger Abgang ist Ahmad Aslan, den es zum VfR Groß-Gerau III zieht.

Mit der Bilanz der Hinrunde sind die Verantwortlichen nicht unzufrieden. Bei der

ersten Mannschaft hat man aus 18 Spielen 31 Punkte geholt und steht auf Rang 6. Als Saisonziel wurde vor der Saison eine Platzierung zwischen den Plätzen 5 und 8 ausgegeben. Die 1b rangiert ebenfalls auf Rang 6 und hat mit 28 Punkten bis zur Winterpause einen soliden Grundstock zum Erreichen des Saisonziels, einen einstelligen Tabellenplatzes, gelegt. Verbesserungspotential gibt es aber natürlich den-

noch: „Trotz einer zwischenzeitlichen Konstanz unterliegen wir insgesamt doch noch recht großen Leistungsschwankungen. Ein weiteres Defizit sehen wir bei beiden Mannschaften in der Chancenverwertung. Die 1b steht zudem Defensiv nicht mehr so stabil, was unter anderem auch an der hohen Zahl eingesetzter Spieler liegt. Daran gilt es zu arbeiten“, so Abteilungsleiter Florian Mohr. Die Grundlage für eine er-

folgreiche Rückrunde soll in der fast fünfwöchigen Vorbereitung gelegt werden.

Gleich zu Beginn, am 28.01. (So.) um 14:30 Uhr, gastiert mit dem Kreisoberligisten VfR Groß-Gerau ein echter Prüfstein am Riedsportfeld. Für die erste Mannschaft folgen dann noch die Partien beim TV Crumstadt (04.02. / 15 Uhr), beim TV Haßloch (09.02. / 19:30 Uhr), beim SV Weiterstadt (15.02. / 19:30 Uhr) und zu Hause gegen die SKG Gräfenhausen (18.02. / 15 Uhr).

Die 1b testet dreimal, nämlich am 28.01. um 12 Uhr zu Hause gegen die SG Gronau, bei Germania Eberstadt II (04.02. / 13 Uhr) und am 18.02. um 13 Uhr als Vorspiel vor der ersten Mannschaft gegen die Reserve der SKG Gräfenhausen. Der Eintritt zu allen Heimspielen ist frei.

ggr



PEAK-Chef Axel Dohmann (Mitte) beim Charity-Abend für KIWANIS im Kikeriki-Theater in Darmstadt (Foto: PEAK/Arthur Schönbein)

Ein positiver Jahresausklang

Generationenhilfe feiert ein erfolgreiches Jahr 2017

Groß-Gerau - Bis auf den letzten Platz besetzt war der große Saal im Haus Raiss der städtischen Seniorenarbeit. Nicht nur Mitglieder hatten sich eingefunden, sondern auch interessierte Gäste aus der kommunalen und der sozialen Arbeit waren vertreten.

Die Vorsitzende der Generationenhilfe Groß-Gerau Ulla Groß gab einen Bericht über die Ereignisse und Aktivitäten im vergangenen Jahr. Weitere

Details zu Mitgliedern und Hilfeleistungen wird es auf der Mitgliederversammlung im März geben. Verbunden wurde der Rückblick schon mit einem kurzen Ausblick auf das begonnene Jahr. Hier steht das 10-jährige Jubiläum des Vereins an.

Zusammenfassend wurde festgestellt, dass der Verein weiterhin ein fester Bestandteil im sozialen Leben der Kreisstadt Groß-Gerau ist. Die Aktivitäten wurden durch

neue Projekte wie das Treffen „Back und Schnack“ und den Kreativkreis „Flinke Nadeln“ erweitert.

Der anwesende Bürgermeisterkandidat, Herr Erhard Walther, stellte sich den Anwesenden kurz vor. Erfreut wurde seine Mitteilung aufgenommen, dass ein Architekt für den Neubau des Hauses Raiss gefunden sei. Dem Verein wünschte er für die Zukunft weiterhin viel Erfolg. ggr

„In Balance“ - aktiv und fit bleiben bis ins Alter

Kreis weist auf Gesundheitsaktion hin – Kalender geplant

Groß-Gerau - Der Kreis Groß-Gerau veranstaltet in diesem Jahr erstmals die Gesundheitsaktion „In Balance – gesund und aktiv (nicht nur) im Alter! Vorbeugen, Dranbleiben, Gesunderhalten“. Ziel ist es, Menschen die Möglichkeiten aufzuzeigen, wie sie bis ins höhere Alter durch regelmäßiges körperliches Training und gesundheitsbewusste Ernährung fit bleiben können.

Auch im Alter häufiger auftretende Erkrankungen lassen sich herauszögern oder abmildern. Allerdings sollte jeder wissen, wie die Vor-

beugung funktioniert und wer Präventionsmaßnahmen anbietet.

Darum will der Kreis mit der Gesundheitsaktion die Aktivitäten zur Prävention und Gesundheitsförderung von Sportvereinen, Anbietern von gesundheitsfördernden Maßnahmen, von Seniorengruppen, sozialen Organisationen, Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen oder ähnlichen Institutionen zusammenfassen.

„Vorbeugen, Dranbleiben, Gesunderhalten“ heißt es im Aktionszeitraum April bis Oktober 2018. Der Ak-

tionszeitraum endet mit der jährlich stattfindenden kreisweiten Gesundheitskonferenz (31. Oktober, Landratsamt) mit Fachvorträgen und Workshops zu den Themen Prävention und Gesundheitsförderung im Gemeinwesen.

Übersichtlicher durch neuen Kalender

Die zur Gesundheitsaktion passenden Termine und Angebote der Vereine, Organisationen und Beratungsstellen werden in einem kreisweiten Veranstaltungskalender veröffentlicht. Somit können nicht

nur die Nutzerinnen und Nutzer, sondern auch die Anbieter profitieren, weil durch den Kalender ihre Kurse und Stunden bekannter und noch besser besucht werden als sonst.

Wer sich an der Aktion beteiligen möchte, kann sich bis Montag, 5. Februar 2018, mit einer kurzen Beschreibung des Angebots und den Veranstaltungsterminen an den Kreis Groß-Gerau wenden.

Ansprechpartnerin ist Stefanie Steinfeld (01522 94 00 771, s.steinfeld@kreisgg.de). ggr

Helfende Hände im Bereich Kultur

Nils Eder und Laura Noske helfen in der Kinder- Jugend-, Senioren und Leseförderung

Nauheim – Seit vergangenem September wird die Musikgemeinde Nauheim von zwei jungen Freiwilligen unterstützt. Nils Eder (19) und Laura Noske (20) leisten im Rahmen ihres freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) mit Schwerpunkt Kultur, einen Beitrag zur Kinder- Jugend-, Senioren und Leseförderung in Nauheim.

Auf die begehrten 120 Einsatzstellen in ganz Hessen haben sich 2017/2018 rund 1000 Jugendliche beworben. Das freiwillige Jahr ist eine Chance für junge Menschen an der kulturellen Arbeit mitzuwirken. Es gibt viele verschiedene Einsatzstellen wie etwa Museen, Theater, musikalische Stiftungen und Radio. Die Freiwilligen bekommen einen Einblick ins Berufsleben, arbeiten im Team und sollen ein eigenes Projekt planen und umsetzen. Dabei begegnen sie Menschen, beweisen Kreativität, sammeln Erfahrungen und bewirken etwas für die Gesellschaft.

Das Aufgabenfeld der Freiwilligen ist breit gefächert. Nils Eder aus Nauheim ist hauptsächlich im Kinder- und Jugendkulturbahnhof X-Presso tätig. Er betreut dort im Team von Andreas Schmitt, Hausleitung und hauptamtlicher Mitarbeiter der Kinder- und Jugendförderung, den offenen Jugendtreff. Darüber hinaus unterstützt er die Jugendförderung bei der unterschiedlichen Veranstaltungen, wie etwa dem Brettbewerb oder dem Open-Air-Kino im Sommer, macht Besorgungen und übernimmt weitere Hilfstätigkeiten im Arbeitsalltag.

Laura Noske aus Raunheim ist vorrangig für die Leseför-



Die FSJler Laura Noske und Nils Eder machen ein Soziales Jahr in Nauheim.

Foto: Privat

derung aktiv und unterstützt Ina Engel von der Familien- und Bildungsförderung der Gemeinde innerhalb des Bücherei-Teams sowie bei Leseveranstaltungen. Des Weiteren ist sie für die Kulturförderung und Seniorenförderung aktiv und übernimmt in diesem Rahmen auch die Beförderung der Senioren zu Veranstaltungen. Beide Freiwillige vertreten und helfen sich gegenseitig und lernen somit auch die Arbeitsfelder des jeweils andern kennen.

Vom Schulalltag ins Berufsleben

Laura Noske und Nils Eder sind der Meinung, dass das FSJ Kultur genau das Richtige sei, um sich im kulturellen und kreativen Kontext auszuprobieren und mitzuwirken. Außerdem stellt es einen guten Übergang vom Schulalltag ins Berufsleben dar. Blicken beide auf die ersten vergangenen 100 Tage ihrer Dienstzeit, sind sie sich einig: „Kein Tag war bisher, wie der andere. Wir warten motiviert und gespannt, was unsere weitere Zeit in der

Musikgemeinde Nauheim noch bringen wird.“ Sie sind sich sicher: „Das Freiwillige Soziale Jahr im Bereich Kultur ist für uns genau die richtige Entscheidung gewesen.“

Das Angebot des FSJ in der Kultur sei eine sehr gute Sache, bestätigt auch Bürgermeister Fischer: „Es ist ein Vorteil, dass durch die jungen Erwachsenen frische Ideen hinzukommen. Es ist ein Geben und Nehmen. Die Gemeinde profitiert davon, dass die FSJler bei der Arbeit helfen und das Team unterstützen, während die Freiwilligen vor allem davon profitieren, dass sie Arbeitserfahrungen sammeln und einen Einblick in das kulturelle Leben der Musikgemeinde bekommen.“

Die Sparkassenstiftung fördert und unterstützt seit 2012 die Einsatzstellen im Kreis Groß-Gerau. Stiftungsmanagerin Anette Neumann bekräftigt: „Es ist ein Projekt, das uns sehr am Herzen liegt. Wir wollen damit auch das ehrenamtliche Engagement in der Gemeinde Nauheim

unterstützen und damit auch die Brücke zur Jugend aufbauen. Es war die richtige Entscheidung Partner des FSJ-Kultur zu werden und dadurch auch neue und innovative Gedanken in das Kulturleben des Kreises zu bringen.“

Der pädagogische Anleiter Andreas Schmitt von der Kinder- und Jugendförderung Nauheim, wies darauf hin, dass die Freiwilligen nach einem Jahr bei der Gemeinde nicht nur ein Zertifikat erhielten, sondern mit dem FSJ die Fachhochschulreife erwerben können.

Ab sofort können sich Schulabgänger für das Jahr 2017/2018 bewerben. Bewerbungen sind über die Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen, die Gemeinde und die Kinder- und Jugendförderung direkt bei Andreas Schmitt möglich. Informationen über den Freiwilligendienst im Bereich Kultur gibt es im Internet auf www.fsjkultur.de und www.x-presso.de

Eder/Noske/ggr

Ein neuer Seelsorge für die Übergänge im Alter

Klaus Lehrbach wird mit einem Gottesdienst ins Amt eingeführt

Groß-Gerau - Seit Januar 2018 ist der 60-jährige Klaus Lehrbach Pfarrer für die Altenseelsorge im Evangelischen Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim. Neben seinem Büro im Haus der Kirche in Rüsselsheim hat er einen weiteren Dienstsitz im Altenpflegeheim „An der Fasanerie“ in Groß-Gerau-Süd.

Am 28. Januar wird Klaus Lehrbach um 10.30 Uhr in einem Festgottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum Groß-Gerau-Süd in seinen Dienst eingeführt. Zu seinen Aufgaben gehören neben der Seelsorge und Fortbildungen im Altenpflegeheim „An der Fasanerie“ die Beratung und Entwicklung von Angeboten für Ältere und alte Menschen und ihren Angehörigen in den Übergangssituationen des Lebens und die Kooperation mit verschiedenen Netzwerken und Einrichtungen im Kreis Groß-Gerau.

„Wie gelingt es uns, mit den Veränderungen, die im Alter auf uns zukommen, gestaltungsfähig zu bleiben?“ Dies ist eine Grundfrage, die auch für den Wechsel zwischen eigenständigem und



Seelsorger Klaus Lehrbach.

Foto: Evangelisches Dekanat

betreutem Wohnen gilt. Hier bedarf es, so Lehrbach, einer vorausschauenden Klärung, „denn längst passen die alten Erwartungen des Generationsvertrages nicht mehr“. Was bedeutet es für Angehörige in der Pflege, ihre Eigenständigkeit für unbestimmte Zeit hinten anzustellen? Mit Gesprächs- und Fortbildungsangeboten wird der Seelsorger Kirchengemeinden, Angehörige, Mitarbeiter und Ehrenamtliche in der der Altenarbeit unterstützen.

Dabei blickt Klaus Lehrbach auf elf Jahre Praxis als Klinikseelsorger der Asklepios Klinik in Langen zurück. Neben

seiner Tätigkeit im Krankenhaus hat er im Dekanat Dreieich und in Zusammenarbeit mit den Johannitern die Hospizarbeit aufgebaut und Ehrenamtliche für die Sterbegleitung ausgebildet. „Ich glaube, es geht darum, das Alter als eine gestaltungsfähige Lebensphase und nicht ausschließlich als eine Verlustgeschichte zu begreifen. Alter hat seine eigenen Chancen und Möglichkeiten und dazu gehören zeitliche Ressourcen, die das Alter schenkt und die Möglichkeit, sich nochmal neu auf die Sinnsuche zu begeben und Lebensgeschichten zu überdenken“, weiß Lehrbach. Da-

bei gehe es auch darum, das Sterben wieder in das Leben zu integrieren und nicht auszugrenzen und den Hauptamtlichen in der Pflege mehr Haltung zu ermöglichen. Klaus Lehrbach war schon als Jugendlicher in der ehrenamtlichen Jugendarbeit seiner Gemeinde in Nierstein aktiv, hat zahlreiche Freizeiten mit betreut und studierte in Mainz und Heidelberg Theologie. Nach seinem Vikariat in Butzbach-Münster und einem Spezialvikariat in der Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werkes Gießen übernahm er eine Pfarrstelle in Siegbach im Dekanat Herborn und war danach von 1991 bis 2006 Pfarrer in Bad Vilbel-Dortelweil im Dekanat Wetterau. Um Familien- und Beziehungsstrukturen intensiver kennenzulernen, bildete sich Lehrbach in systemischer Beratung fort. Klaus Lehrbach lebt mit seiner Ehefrau in Nierstein und hat vier erwachsene Kinder.

Pfarrer Klaus Lehrbach ist im Evangelischen Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim telefonisch unter 06142/9136726 und per Mail unter klaus.lehrbach.dek.gross-gerau-ruesselsheim@ekhn-net.de erreichbar. ggr

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau

Sonntag, 28.01.
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Helmut Bernhard
10.00 Uhr Kindergottesdienst Evang. Gemeindehaus, Kirchstr. 11
Montag, 29.01.
19.30 Uhr Kantorei im Gemeindehaus
Dienstag, 30.01.
15.00 bis 15.45 Uhr Kinderchor für Kinder bis einschließlich dritter Klasse

16.00 bis 16.45 Uhr Kinderchor für Kinder ab der vierten Klasse
18.30 bis 19.30 Uhr Jugendchor
Mittwoch, 31.01.
18.30 bis 20.00 Uhr Posaunenchor Jungbläser
19.30 bis 20.00 Uhr Posaunenchor mit Jungbläsern
Donnerstag, 01.02.
18.45 bis 20.00 Uhr Kammerorchester „DEKANTAS“
Proben finden im ev. Gemeindehaus, Kirchstr. 11 statt.

Evangelische Kirchengemeinde Nauheim

Samstag, 27.01.
14.00 Uhr Jugendchorprobe
19.30 Uhr Konzert in der Kirche mit Harmonic Brass
Sonntag, 28.01.; Septuagesimae
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Stefanie Bischof)
Montag, 29.01.
18.45 Uhr Teamertreff
Dienstag, 23.01.
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe I
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe II

Mittwoch, 31.01.
10.15 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim
17.15 Uhr Kinderchorprobe
Donnerstag, 01.02.
17.00 Uhr VCP Siebenschläfer
Freitag, 02.02.
15.00 Uhr Kindergruppe Kir(s)chenkids
17.00 Uhr VCP Picas
17.30 Uhr VCP Lemuren
19.15 Uhr VCP Stammesleitung

Evangelische Kirchengemeinde Wallerstädten

Sonntag, 28.01.
10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde Trebur/Astheim

TREBUR
Sonntag, 28.01.
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfrin. Monika Lüdemann und Vikarin Jessica Hamm.
Montag, 29.01.
18.15 Uhr Yoga für Frauen
Dienstag, 30.01.
15.00 Uhr Konfirmanden Gruppe 1
16.30 Uhr Konfirmanden Gruppe 2

Mittwoch, 31.01.
14.30 Uhr ev. Frauen: Jahreshauptversammlung
18.00 Uhr Kirchenchor
Freitag, 02.02.
10.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim
ASTHEIM
Sonntag, 28.01.
08.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfrin. Monika Lüdemann und Vikarin Jessica Hamm.

Evangelischen Kirchengemeinde Geinsheim/Hessenaue/Kornsand

Samstag, 27.01.
08.00 Uhr Konfi-Ausflug zum Bibelmuseum
Sonntag, 28.01.
10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Markus Paul Gärtner
Montag, 29.01
20.00 Uhr Clubfrauen
Dienstag, 30.01.
20.00 Uhr Posaunenchorübungsstunde

Mittwoch, 31.01.
20.15 Uhr Kirchenchor
Donnerstag, 01.02.
19.00 Uhr bibel um sieben, ein Bibelgesprächskreis
20.00 Uhr Besuchsdienstkreis
Freitag, 02.02.
09.30 Uhr Vormittags-Spielgruppe „Kleine Mäuse“

TIER DER WOCHE

Lucia liebt Zuwendung und Streicheleinheit

Lucia, geboren am 1.2.2013, ist eine ruhige und aufgeschlossene Hündin. Sie liebt jede Zuwendung und Streicheleinheit. Bei ihrer Pflegestelle lebt die unkomplizierte und stubenreine Hündin mit anderen Hunden zusammen und wäre daher auch gut als Zweithund geeignet.

Lucia mag lange Spaziergänge, ist aber auch mit kleineren Runden zufrieden. Sie wäre der ideale Hund für ältere, aber noch aktive Menschen, aber auch in einer ruhigen Familien, deren Kinder mindestens 6 Jahre alt sein sollten, würde sie sich wohlfühlen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Claudia Kemmler über Email: claudia.kemmler@web.de. oder Telefon 0162 2689743, da Lucia noch auf einer Pflegestelle lebt, kann sie nicht im Tierheim besucht werden. ggr



Tiere im Winter möglichst wenig stören

Ein kurzer Blick auf die Natur in der kalten Jahreszeit

Groß-Gerau – Nur wenige Tierarten sind während der kalten Jahreszeit draußen zu beobachten. Amphibien, Schmetterlinge oder auch Fledermäuse sucht man derzeit vergeblich. Andere Arten wie Feldhasen oder Eichhörnchen zeugen im Januar dagegen schon die „Generation 2018“. Doch wie verbringen die verschiedenen Arten das Winterhalbjahr? Darüber informiert die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Groß-Gerau.

Viele Amphibienarten, darunter zum Beispiel Teichmolch, Grasfrosch und Erdkröte, suchen im Winter frostsichere Verstecke wie Stein- oder Laubhaufen oder auch verlassene Nagerbauten an Land auf. Ihre Körper passen sich der Umgebungstemperatur an und fallen in eine Winterstarre. Somit können die Tiere selbst aktiv nichts für ihren Wärmehaushalt tun. In Verstecken harren sie in der

Starre aus, bis die Temperaturen wieder steigen und sie in ihre Laichgewässer zurückkehren.

Laub- oder Gestrüpphaufen werden auch von anderen Tierarten gern als Winterquartier genutzt. So sucht der Igel mit Vorliebe einen Haufen aus Totholz, Reisig und Laub für seinen Winterschlaf auf. Während des Winterschlafs senken die Tiere ihre Körpertemperatur und regeln Atmung und Herzschlag herab. Daher können die schlafenden Tiere bei Störungen nicht fliehen. Einmal im Garten geschaffene Unterschlupfe sollten somit während des Winterhalbjahrs nicht mehr umgesetzt werden. Viele Säugetiere wie Fledermäuse oder Siebenschläfer sind ebenfalls echte Winterschläfer. Sie senken ihre Körpertemperatur und alle Körperfunktionen drastisch herab.

Sechs Schmetterlingsarten überwintern in Deutschland

als vollständig entwickelter Falter. Zu diesen sechs Arten zählen zum Beispiel das Tagpfauenauge und der Zitronenfalter. Sie suchen Baumhöhlen, Keller oder Schuppen zum Überwintern auf. In den Verstecken fallen sie in eine Winterstarre. Als besonders kälteresistent erweist sich der Zitronenfalter. Der Falter produziert eine Art körpereigenes Frostschutzmittel und lagert es in seinen Körperzellen ein. So schützt er sich vor dem Erfrieren und kann Temperaturen bis minus 20 Grad überstehen.

Für alle Winterruhe oder -schlaf haltenden Tiere gilt, dass sie während der kalten Jahreszeit so wenig wie möglich gestört werden sollten. Jedes Aufwachen kostet die Tiere wertvolle Energie und reduziert ihre Chancen zu überleben, da Reserven vor Frühlingsbeginn aufgebraucht werden könnten.

ggr



... mit Sicherheit gut Reisen

MÜLLER RIEDSTADT

OMNIBUSBETRIEB • REISEBÜRO

Telefon 0 61 58 / 18 85-0

Industriestr. 2-5 • 64560 Riedstadt

Unsere Highlights im Frühling

30.03.-03.04.2018 Ostern in den Chiemgauer Alpen
4 x Übernachtung mit Halbpension im ****-Hotel Chiemgauer Hof in Inzell, ganztägige Tirolrundfahrt, Ausflug Königssee inkl. Schifffahrt, Besuch Georgi Ritt.
Preis p.P. im DZ € 494,- / EZ-Zuschlag € 40,-

09.04.-13.04.2018 Saisoneroöffnung am Starnberger See
4 x Übernachtung mit Halbpension im ***-Hotel, Ausflug Gardone, Sirmione, Parco Sigurta, Pojega Garten und Heller Garten, Tortelliniessen, Bootsfahrt und Ölverkostung.
Preis p.P. im DZ € 424,- / EZ-Zuschlag € 80,-

16.04.-20.04.2018 Gartenreise an den Gardasee
4 x Übernachtung mit Halbpension im ***-Hotel, Ausflug Gardone, Sirmione, Parco Sigurta, Pojega Garten und Heller Garten, Tortelliniessen, Bootsfahrt und Ölverkostung.
Preis p.P. im DZ € 449,- / EZ-Zuschlag € 84,-

25.04.-29.04.2018 Bäderdreieck und Egerland
4 x Übernachtung mit Halbpension im ****-Hotel Zvon in Marienbad, Ausflüge nach Loket, Franzensbad, Cheb, Pilsen und Karlsbad.
Preis p.P. im DZ € 419,- / EZ-Zuschlag € 60,-

Tagesfahrten

15.03. Adler Haibach & Art of Chocolate Wertheim € 38,-
17.03. St. Wendeler Ostermarkt € 26,-
19.04. Tagesfahrt nach Bad Ems € 55,-



www.mueller-riedstadt.de

Zeitungsleser wissen mehr Gerauer Rundblick

Neuer Cycling-Kurs

Einstieg auch nach Kursbeginn möglich

Ginsheim - Im neuen Jahr startete die TSV Ginsheim ab 17. Januar wieder in Kooperation mit dem Fitness-Treff einen neuen Cycling-Kurs. Dieser Kurs ist ein einstündiges Training auf Indoor-Fahrrädern innerhalb einer Gruppe.

Angeleitet von einem speziell ausgebildeten Trainer zu mal fetziger und mal langsamer Musik fördert dieses Training die Ausdauer und die Muskelkraft. Der Kurs über 10 Einheiten findet vom 17.01. bis 21.03.2018 jeweils mittwochs von 19-20 Uhr im Fitness-Treff in Ginsheim statt. Auch ein späterer Einstieg ist möglich. Die Kursgebühr für TSV-Mitglieder beträgt 60,- Euro (für Externe 70,- Euro) und umfasst auch eine Saunabnutzung im Anschluss an die Trainingsstunde.

Anmeldung bei Helge Hirschfelder, Tel. 06144/32065 oder per Mail unter hirhe@web.de ggr

Traditionelle Neujahrswanderung und Geburtstagstour

Besuch der Vereinsdomizile der Nauheimer Landfrauen

Nauheim - Anlässlich des 65. jährigen Vereinsbestehens unter dem Motto: „65 Jahre in Bewegung“, lud der Vorstand seine Mitglieder und Gäste ein. Begrüßt wurden alle von der Vorsitzenden Anne Dammel, die in die Rolle von Gründerin Elisabeth Mischlich geschlüpft war.

Mit Getränken aus den „Fünfigern“, Eierlikör und Jägermeister, wurde auf das noch junge 2018 und den Vereinsgeburtstag angestoßen. Unter den 87 Teilnehmern waren auch Altbürgermeister Helmut Fischer mit Gattin, die Ehrenbürger der Gemeinde Nauheim, Alwin Geyer und Erhard Herrberger, Vereinsvertreter, eine Abordnung der Ahmadyia Frauen, die Präsidentin der Hessischen Landfrauen, Hildegard Schuster und Irene Fückel, Bezirksvorsitzende der Groß-Gerauer Landfrauen.

Zu Beginn gab Lothar Walbrecht, stellvertretender Vorsitzende des Heimat- und Museumsvereins Nauheim, einen Überblick über die Streckenführung. Das erste Ziel der Gruppe war die ehemalige Gaststätte „Zur Eintracht“, die nach ihrem damaligen Besitzer auch heute noch liebevoll „de Kuhlpetter“ genannt wird. Hier überraschte Lothar Walbrecht die Teilnehmer mit dem Ortsfunk. Die „Ambosspolka“ erklang und dann hörten alle von Erika Sattler, die damals bei der Gemeinde Nauheim beschäftigt war, den Aufruf zum ersten Treffen zwecks Gründung eines Landfrauenvereins. So geschah es auch und Elisabeth Mischlich, Bäuerin aus der Wilhelm Leuschner Straße, gründete mit zehn weiteren Frauen die in der Landwirtschaft tätig waren, den Landfrauenverein. Im Anschluss besuchte die Geburtstagsgesellschaft die ehemalige Gaststätte „Zur Waldlust“, die Familie Bern-

hardt in der Waldstraße führte. Sie war bis 1970 Treffpunkt der Nau' mer Landfrauen.

Wie Lothar Walbrecht erklärte, waren die Gaststätten Dreh- und Angelpunkte des Ortes. Danach ging es weiter durch das „Rohrgässje“, die engste und schmalste Verbindung zwischen dem alten Ort und der sogenannten Vorstadt / Vorstadt, dem ersten Neubaugebiet von Nauheim. Nächstes Ziel war der ehemalige Bäcker Ackermann in der Bahnhofstraße. Hier hatte Lothar Walbrecht den aufmerksamen Zuhörern eigens hergestellten „Appelwoi“ kredenzt, danach ging es weiter zum Bäcker Stelzer. Es ist über 40 Jahre noch heute Vereinsdomizil der Landfrauen.

Hier endete der Spaziergang der 65 - jährigen Vereinsgeschichte. Anne Dammel alias Elisabeth Mischlich steuerte immer wieder unterhaltsam, amüsante Geschichten



Die Neujahrswanderung zum 65 jährigen Bestehen der Nauheimer Landfrauen. Foto: Privat

der Landfrauen bei, die zum Schmunzeln und „Weißt du noch“ anregten.

An diesem Nachmittag konnte Alexandra Igerst, Geschäftsführerin des Vereins, eine Spende von 500,- Euro aus dem Kochbuchverkauf an den Geschäftsführer der Kinderherzstiftung in der Deutschen Herzstiftung Frankfurt, Herrn Martin Vestweber,

übergeben. Mit großem Applaus wurde das einzige noch lebende Gründungs-Ehrenmitglied des Landfrauenvereins Nauheim, Hildegard Hraf, begrüßt. Abschließend bedankte sich die Vorsitzende bei Lothar Walbrecht mit einem Präsent für die außergewöhnliche, beeindruckende Führung, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. ggr

HESSEN-KRIMI

Helmut J. A. Roth
„Der Tote unterm Eisernen Steg“
im UDVM Verlag

14,90 €

Das Buch ist bei der UDVM Verlag und Medienservice GmbH (Tel. 06151 3929844, E-Mail krimi@udvm.de, Fax 06151 3929847) und im Buchhandel erhältlich

Hilfe: Trauer-Sprechstunde im Haus Raiss

Eine Anlaufstelle für Menschen in Not

Groß-Gerau - Wer einen geliebten Menschen verloren hat, wird dadurch sprichwörtlich „aus der Bahn geworfen“. Oft ist es nicht einfach, das eigene Leben weiterhin zu bewältigen.

Da kann es helfen, ein Ge-

genüber zu haben, dem man Zweifel und Nöte mitteilen kann. Manchmal genügt ein einmaliges Gespräch, manchmal empfiehlt sich eine längere Begleitung. Ob die Trauersituation aktuell ist oder der Verlust schon länger zurückliegt, spielt für

die Kontaktaufnahme keine Rolle. In Kooperation mit dem Hospizverein „Wegwarte“ steht die Seniorenarbeit der Stadt Groß-Gerau trauernden Menschen als erste Anlaufstelle zur Verfügung. Das Angebot zu Gesprächen ist

kostenlos. Die Sprechstunde findet montags von 13 bis 14 Uhr im Haus Raiss in der Frankfurter Straße 46 statt. Wer das Angebot nutzen möchte, ist um telefonische Anmeldung im Büro der Seniorenarbeit gebeten (Telefon 06152/4611). ggr

Sensationelle WSV-Preise!

bei HolzLand Becker – Nur noch bis zum 03.02.2018





-58%
statt 16,90
6,99 m² EUR

Laminat Pettersson Eiche
Landhausdiele (1-Stab), Klicksystem, 4-seitige V-Fuge, Nutzungsklasse 32, Maße: 8 x 326 x 1.380 mm



-29%
statt 63,95
44,90 m² EUR

Parkett Eiche Moskau
Landhausdiele (1-Stab), Klicksystem, gealtert, antik, geräuchert, natur geölt, gefast, Maße: 15 x 189 x 1.860 mm



-29%
statt 64,95
45,90 m² EUR

Massivholzdielen Eiche Country
Nut & Feder, gebürstet, weiß geölt, Maße: 20 x 170 mm, Systemlängen: bis 2.000 mm



-39%
statt 179,-
109,- Stk. EUR

Türblatt „Touch Whiteline Dekor quer“
CPL, Rundkante, Röhrenspan, 2-tlg. Bänder, BB-Schloss, DIN L/R, Maße: 198,5 x 86/73,5/61 cm

Größte Auswahl Deutschlands!

63179 Obertshausen
Albrecht-Dürer-Str. 25
Tel. 0 61 04/95 04-0

64331 Weiterstadt
Gutenbergstr. 20
(gegenüber Loop 5)
Tel. 061 51/78 53 87-0

www.holzlandbecker.de

Böden ▶ Türen ▶ Wohnen im Garten ▶ Terrassen ▶ Größte Auswahl Deutschlands ▶ Profi-Beratung